

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noel.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Geringer Rindfleischhunger

Europaweit bleibt es bei einem weitgehend ausgeglichenen Schlachtrindermarkt - In Österreich und Deutschland kommt die Balance durch ein zur verhaltenen Nachfrage passendes geringes Angebot zustande - In Niederösterreich bleibt es weiter bei eher geringen Stückzahlen an heimischen Schlachttieren - Auch an den unterdurchschnittlichen Importen von Lebendtieren hat sich nichts geändert - Gleichzeitig gestaltet sich der Fleischmarkt sehr schwach - Mit Urlaubszeit und Hitze liegen besonders die Absätze im Lebensmittelhandel auf tiefem Niveau - Auch sind Edelteile nicht so gut gefragt wie in den Vorjahren - Durch die unterschiedlichen Preisvorstellungen blieb eine Einigung mit allen Partnern eine weitere Woche aus - In Deutschland werden aufgrund des

schwachen Fleischgeschäfts teilweise deutliche Preisabschläge gefordert, aufgrund des geringen Angebots, das sich problemlos vermarkten lässt, gab es dazu aber keine Zustimmung - Bei deutschen Schlachtkühen wird das Angebot als knapp beschrieben - Die Preise blieben aber auch in dieser Kategorie unverändert - In Österreich werden Schlachtkühe ebenfalls immer mehr zum gefragten Gut, besonders da die Absatzmöglichkeiten im Außenhandel auf konstant sehr gutem Niveau laufen - Die Preise für Schlachtkühe wie für -kalbinnen bleiben diese Woche unverändert - Die NÖ Rinderbörsen bezahlte für Schlachttiere der Klasse U in der Woche ab 24. Juni einen Basispreis von 4,71 € und der Klasse R von 4,64 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 29/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto

Table with columns: Klasse, Stiere, Kühe, Kalbinnen and rows for E, U, R, O, P classes.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,93 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,13 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 29/2024 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Table with columns: Bio-Kälber, Bio-Jungrinder, Bio-Austria Qualitätsochsen, Bio-Austria Qualitätskalbinnen, Bio-Kühe and rows for different categories.

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach am 09.07.2024

Table with columns: Nutzkälber, Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 141 kg), Fleckvieh (bis 80 kg), Fleckvieh (81-100 kg), Fleckvieh (101-120 kg), Fleckvieh (121-140 kg), Fleckvieh (über 140 kg) and rows for different categories.

Table with columns: Einsteller, Fleckvieh, Fleckvieh, Gesam and rows for different categories.

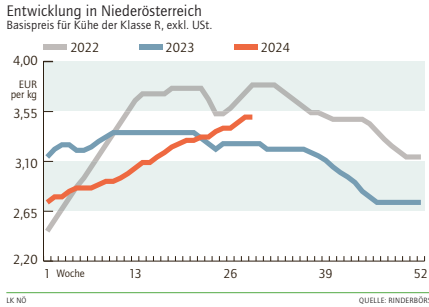
MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis bei Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

Table with columns: Mai 2024 and rows for 4.11 % Fett, 3.7 % Fett, 4.2 % Fett, 4.0 % Fett, 3.40 % Eiwh., 3.4 % Eiwh., 3.4 % Eiwh., 3.4 % Eiwh.

1 Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat 2 Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen 3 Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis 4 Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten 5 ohne Heumilchzuschlag

KUHPREIS



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen; Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noel.lko.at abrufbar.

Table with columns: Woche, Notierung, Vormotierung and rows for Jungtiere Kl. U, Schlachtschweine Basispreis, ÖHYB-Ferkel.

RINDER- UND SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 27/2024 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport...)

Table with columns: Österreich, Niederösterreich and rows for Stiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine, Kälber, Jungrinder.

Steigender Milchproduktenhandel

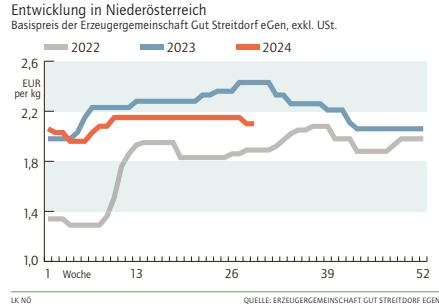
Im ersten Quartal 2024 wurde weltweit mehr Käse (+7 Prozent), Vollmilchpulver (+23 Prozent) und Molkenpulver (+4 Prozent) gehandelt, nur der Handel mit Magermilchpulver ging um 5 Prozent zurück - China hat seine Magermilchimporte zum Vorjahr um 30 Prozent reduziert - Die EU konnte von dieser Entwicklung nur eingeschränkt profitieren - Ausgedrückt in Milchäquivalenten sanken die EU-Exporte im ersten Quartal um vier Prozent, wertmäßig sogar um 8 Prozent - Geringfügig gesteigert werden konnten in diesem Zeitraum die Exporte von Vollmilchpulver (+3

Prozent) und von Käse (+1.000 Tonnen) - Die Lieferungen von Vollmilchpulver nahmen in den Oman, nach China und in arabische Länder zu, jene von Käse in die USA, die Schweiz, nach China, die Ukraine und die arabischen Emirate - Die EU-Butterexporte sanken um 4 Prozent, wobei Großbritannien, China, Saudi Arabien und Südkorea mehr nachfragten, die USA, Marokko und Israel aber weniger - Am stärksten sanken die EU-Exporte bei Magermilchpulver (-11 Prozent) - Allerdings verschob sich weltweit das Kaufinteresse von Mager- zu Vollmilchpulver.

TERMINMÄRKTE

Table with columns: EEX Leipzig, KW 28/2024, Vorwoche, Änderung and rows for Butter, Magermilchpulver, Flüssigmilch.

SCHWEINEPREIS



Uneinheitliche EU-Schweinemärkte

Die europäischen Schlachtschweinemärkte entwickelten sich in der letzten Woche recht uneinheitlich - Aus Nord- und Mitteleuropa wurde von einem impulsiven Fleischhandel und schwächeren Teilstückpreisen berichtet - Das verfügbare Lebendangebot war für das schwache Binnenmarktgeschäft meist gut ausreichend und die Erzeugerpreise standen daher tendenziell weiter unter Druck - So kam es etwa in Belgien und den Niederlanden zuletzt zu deutlicheren Abschlägen - Deutschland und Dänemark meldeten unveränderte Auszahlungspreise - Dagegen zeigte sich in Südeuropa der Schweinemarkt durchwegs von seiner freundlichen Seite - Dabei traf ein hitzbedingtes rückläufiges Angebot auf tourismusgetriebene lebhaft Nachfrage - Entsprechend

konnten in Spanien und Frankreich die Schweinepreise nochmals angehoben werden - Der heimische Schlachtschweinemarkt präsentierte sich in der vergangenen Woche weitgehend ausgeglichen - Zur Marktstabilisierung trug vor allem das schwache Lebendangebot bei - Der Erzeugerpreis konnte daher auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden - Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. Juli 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt. - Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,31 € (-5 Cent) pro kg plus USt. - Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 28. Woche bei 2,29 € pro kg plus USt. - Der Vermittlungspreis für ÖHYB-Ferkel beträgt seit 15. Juli (29. Woche) 3,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 29/2024 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Table with columns: Jungtiere, Kühe, Kalbinnen, Schweine and rows for different classes.

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 27/2024; Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Table with columns: Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation and rows for Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie II/III, Altschafe/Altwidder, Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten...), Lämmer Kategorie I, Lämmer Kategorie I (biologische Ware).

Hitze bremst Eiermarkt

Der Eierabsatz in der Direktvermarktung verläuft stetig auf sommerlich ruhigem Niveau - Durch Sommerurlaube und hohen Tagestemperaturen wird mit einer wei-

teren Abschwächung der Nachfrage gerechnet - Aber auch das Angebot an Eiern nimmt mit den hohen Temperaturen ab - Die Preise bleiben daher stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 29/2024 In Euro/100 Stück

Table with columns: Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer and rows for Haltungsform, Gewichtsklasse L, Freilandhaltung, Bodenhaltung, Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer, Haltungsform, Gewichtsklasse L, Gewichtsklasse M, Freilandhaltung, Bodenhaltung.

**Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer**  
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Getreidemärkte unter Druck

An den internationalen Börsen kamen die Getreidenotierungen in der letzten Woche nochmals kräftig unter Druck – Auslöser war der jüngste Monatsbericht des US-Agrarministeriums, in der die Prognose für die Weizenproduktion 2024/25 überraschend stark erhöht wurde – So wurde die Schätzung der laufenden Ernte in den USA gleich um 3,6 Mio. Tonnen auf 54,7 Mio. Tonnen angehoben – Das war deutlich mehr als im Vorfeld erwartet wurde – Auch die Prognose für die globale Weizenproduktion wurde um 6,9 Mio. Tonnen auf 1.057,2 Mio. Tonnen erhöht – Neben den USA wurden vor allem die Schätzungen für Kanada und Pakistan angepasst – In Kanada erwarten die USDA-Experten eine Ernte von 35,0 Mio. Tonnen, ein Plus von einer Mio. Tonnen – Die Prognosen für Russland und der Ukraine wurden beibehalten – Die Schätzung der europäischen Weizenenergie wurde dagegen um 0,5 Mio. Tonnen auf 130,0

Mio. Tonnen nach unten revidiert – Der September-Weizenkontrakt gab zur Vorwoche nochmals um 3,5 Prozent auf 213,50 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 0,8 Prozent auf 205,75 €/t – In Österreich schreitet die Getreideernte rasch voran – Bei der laufenden Weizenenergie lagen die Erträge bislang im Schnitt etwas unter dem Vorjahr – Qualitativ fielen 60 bis 70 % des Weizens in den Mahlweizenbereich – Am heimischen Kassamarkt blieben die Umsätze in der letzten Woche recht überschaubar – Die Aufkäufer wollen noch aussagekräftigere Ernteergebnisse in Mittel- und Osteuropa abwarten – An der Wiener Produktenbörse notierte Qualitäts- und Mahlweizen zuletzt mit durchschnittlich 244,- bzw. 205,- €/t – Futtergerste verteuerte sich in der Vorwoche um fünf Euro auf 155,- €/t, während Futtermais um einen Euro auf 198,- €/t nachgab.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 10.07.2024  
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

|                       |  |             |
|-----------------------|--|-------------|
| Premiumweizen         | inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl            | –           |
| Qualitätsweizen       | inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl            | 244         |
| Mahlweizen            | inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl    | 200 bis 210 |
| Durumweizen           | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl                               | –           |
| Mahlroggen            | inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl                       | –           |
| Braugerste            | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl                               | –           |
| Gerste für Futterzw.  | inl., 62 kg/hl   | 155         |
| Weizen für Futterzw.  | 70 kg/hl   | –           |
| Roggen für Futterzw.  | inl., 65 kg/hl   | –           |
| Hafer für Futterzw.   | 50 kg/hl   | –           |
| Mais für Industriezw. | –  | –           |
| Mais für Futterzwecke | gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG)                       | 196 bis 198 |
| Rapssaat              | 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz                         | –           |
| Melasseschnitzel      | Pellets, lose  | –           |
| Sojaschrot 45         | inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose | –           |
| Sojaschrot 44         | 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO        | –           |
| Sojaschrot 49         | 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO      | –           |
| 00 Rapsschrot         | inl., 35% Protein u. Fett, lose                            | –           |
| Sonnenblumenschrot    | inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose     | –           |

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 11.07.2024  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

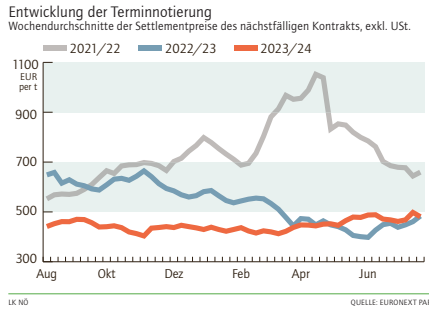
|                      |  |             |
|----------------------|--|-------------|
| Weichweizen          | lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl       | 275 bis 285 |
| Hartweizen           | lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl | 335 bis 345 |
| Mais f. Futterzwecke | lose                                   | 290 bis 310 |

### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

| Euronext Paris          | KW 28./2024 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|-------------|----------|----------|
| <b>Raps</b>             |             |          |          |
| August 2024             | 480,75      | 497,90   | - 3,44 % |
| November 2024           | 487,55      | 505,45   | - 3,54 % |
| Februar 2025            | 491,10      | 508,05   | - 3,34 % |
| <b>Weizen</b>           |             |          |          |
| September 2024          | 222,25      | 226,85   | - 2,03 % |
| Dezember 2024           | 230,50      | 234,10   | - 1,54 % |
| März 2025               | 234,95      | 237,65   | - 1,14 % |
| <b>Mais</b>             |             |          |          |
| August 2024             | 216,30      | 211,50   | + 2,27 % |
| November 2024           | 209,05      | 206,70   | + 1,14 % |
| März 2025               | 212,55      | 210,60   | + 0,93 % |
| <b>Kartoffel, Eurex</b> |             |          |          |
| November 2024           | 17,50       | 17,50    | ± 0,00 % |
| April 2025              | 38,52       | 39,44    | - 2,33 % |

### RAPSPREIS



### RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2024  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

|                         |            |     |
|-------------------------|------------|-----|
| Notierung 28. Woche     | €/t, netto | 481 |
| Erzeugerpreis 28. Woche | €/t, netto | 441 |
| Erzeugerpreis 27. Woche | €/t, netto | 458 |

### Ruhige Nachfrage

Der österreichische Zwiebelmarkt zeigt sich momentan gut versorgt – Ein reichliches Angebot an Winterzwiebeln trifft auf urlaubsbedingt ruhige Inlandsnachfrage – Auch im Export steht man mit günstigen Mitbewerbern in Kon-

kurrenz und die Preise sind entsprechend unter Druck – Für mittelfallenden Zwiebel der neuen Ernte, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist 25,- bis 28,- €/100kg bezahlt.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

|           |                                      |           |
|-----------|--------------------------------------|-----------|
| Zwiebel   | lose, sortiert in Kisten, Ernte 2024 | 25 bis 28 |
| Karotten  | 5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2024      | 70 bis 80 |
| Frühkraut | weiß, je Stück                       | 45 bis 55 |

### OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je kg, netto

|              |                             |                 |
|--------------|-----------------------------|-----------------|
| Pfirsiche    | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 1,80 bis 3,00   |
| Marillen     | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 4,50 bis 7,00   |
| Himbeeren    | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 8,00 bis 14,00  |
| Heidelbeeren | Ab Hof, Straße (inkl. USt.) | 10,00 bis 13,00 |

### HOLZ

Blochholz  
Fi/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

|                    | von | bis* |
|--------------------|-----|------|
| Langholz, Media 2b | 105 | 115  |
| Blochholz, 1a      | 50  | 55   |
| Blochholz, 1b      | 75  | 80   |
| Blochholz, 2a      | 100 | 105  |
| Blochholz, 2b      | 100 | 105  |
| Blochholz, 3a      | 100 | 105  |

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 20 bis 25 €; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 30 € unter Fichte, Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz  
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

|                              | Mindestpreis |
|------------------------------|--------------|
| Schleifholz, Fi/Ta, AMM      | 90           |
| Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä, AMM | 80           |
| Faserholz, Rotbuche, AMM     | 80           |

Brennholz  
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße\* bzw. offenfertig zugestellt inkl. MwSt.

|   | Mindestpreis |
|---|--------------|
| Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche*          | 100 bis 115  |
| Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz*   | 95 bis 105   |
| Brennholz weich (1 m lang), Fi/Ki/Lä*         | 70 bis 80    |
| Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche        | 130 bis 140  |
| Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz | 125 bis 135  |
| Brennholz weich (offenfertig), Fi/Ki/Lä       | 95 bis 105   |

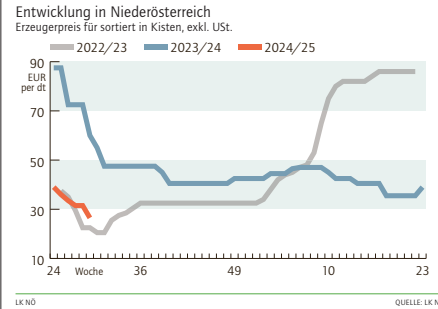
Waldhackgut  
Gehackt frei Werk, in €/AMM

| Wassergehalt | Mindestpreis |
|--------------|--------------|
| < 30 %       | 115 bis 125  |
| 30 - 40 %    | 110 bis 120  |
| > 40 %       | 100 bis 110  |

Energieholzindex  
Basis 1979

|                 |       |
|-----------------|-------|
| 1. Quartal 2024 | 2,245 |
|-----------------|-------|

### ZWIEBELPREIS



### Sommerliche Absatzflaute

Die Situation am österreichischen Frühkartoffelmarkt bleibt tendenziell angespannt – Bundesweit laufen die Rodarbeiten auf Hochtouren – Nach wie vor ist man mit der Räumung von Flächen mit Frühsorten beschäftigt – Bei meist gut durchschnittlichen bis guten Erträgen ist das Angebot entsprechend reichlich – Neben den frühen Sorten stehen auch immer mehr Anschlussorten zum Roden an – Angesichts dieses großen Angebots wird daher verstärkt Wert auf die Schalenfestigkeit der Knollen

gelegt werden – Der Absatz von Frühkartoffeln bleibt im Lebensmittelhandel auf einem von hochsommerlichen Temperaturen und Urlaubszeit beeinflussten Niveau – Exporte sind in eingeschränktem Umfang möglich – Die Erzeugerpreise sind leicht unter Druck, konnten sich zuletzt aber auf dem Vorwocheniveau behaupten – In Niederösterreich wurden zu Wochenbeginn weiterhin meist 30,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Erzeugerpreise zuletzt noch bei 35,- €/100 kg.

### FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis  
In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

|                       |    |
|-----------------------|----|
| 10. bis 16. Juli 2024 | 30 |
|-----------------------|----|

### THEMA DER WOCHE

### SCHWEINEZÄHLUNG

Erhoben von Statistik Austria, Stichtag 1. Dezember  
\* einschließlich ausgemerzter Zuchttiere

| ÖSTERREICH                             | 1.12.2022 | 1.12.2023 | Veränderung 2022/2023 |
|--|-----------|-----------|-----------------------|
| Ferkel unter 20 kg                     | 635.847   | 605.343   | -30.504 -4,8%         |
| Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg | 680.520   | 642.284   | -38.236 -5,6%         |
| Mastschweine von 50 kg und darüber:    |           |           |                       |
| 50 kg bis unter 80 kg                  | 518.983   | 505.018   | -13.965 -2,7%         |
| 80 kg bis unter 110 kg                 | 455.327   | 430.810   | -24.517 -5,4%         |
| 110 kg und mehr                        | 147.480   | 126.001   | -21.479 -14,6%        |
| Zuchtsauen von 50 kg und darüber:      |           |           |                       |
| Jungsauen, noch nie gedeckt            | 20.806    | 20.415    | -391 -1,9%            |
| Jungsauen, erstmals gedeckt            | 20.350    | 20.469    | +119 +0,6%            |
| Ältere Sauen, gedeckt                  | 126.176   | 124.065   | -2.111 -1,7%          |
| Ältere Sauen, nicht gedeckt            | 40.991    | 38.590    | -2.401 -5,9%          |
| Zuchteber                              | 3.671     | 3.460     | -211 -5,7%            |
| GESAMTSCHWEINEBESTAND                  | 2.650.151 | 2.516.455 | -133.696 -5,0%        |
| ANZAHL SCHWEINEHALTER                  | 19.201    | 17.756    | -1.445 -7,5%          |

| NIEDERÖSTERREICH                       | 1.12.2022 | 1.12.2023 | Veränderung 2022/2023 |
|--|-----------|-----------|-----------------------|
| Ferkel unter 20 kg                     | 189.431   | 187.327   | -2.104 -1,1%          |
| Jungschweine von 20 kg bis unter 50 kg | 203.778   | 176.721   | -27.057 -13,3%        |
| Mastschweine von 50 kg und darüber:    |           |           |                       |
| 50 kg bis unter 80 kg                  | 130.661   | 127.964   | -2.697 -2,1%          |
| 80 kg bis unter 110 kg                 | 114.935   | 107.413   | -7.522 -6,5%          |
| 110 kg und mehr                        | 36.749    | 31.936    | -4.813 -13,1%         |
| Zuchtsauen von 50 kg und darüber:      |           |           |                       |
| Jungsauen, noch nie gedeckt            | 6.112     | 5.522     | -590 -9,7%            |
| Jungsauen, erstmals gedeckt            | 6.126     | 6.670     | +544 +8,9%            |
| Ältere Sauen, gedeckt                  | 37.699    | 37.597    | -102 -0,3%            |
| Ältere Sauen, nicht gedeckt            | 11.434    | 10.654    | -780 -6,8%            |
| Zuchteber                              | 1.341     | 1.185     | -156 -11,6%           |
| GESAMTSCHWEINEBESTAND                  | 738.266   | 692.989   | -45.277 -6,1%         |
| ANZAHL SCHWEINEHALTER                  | 3.969     | 3.885     | -84 -2,1%             |